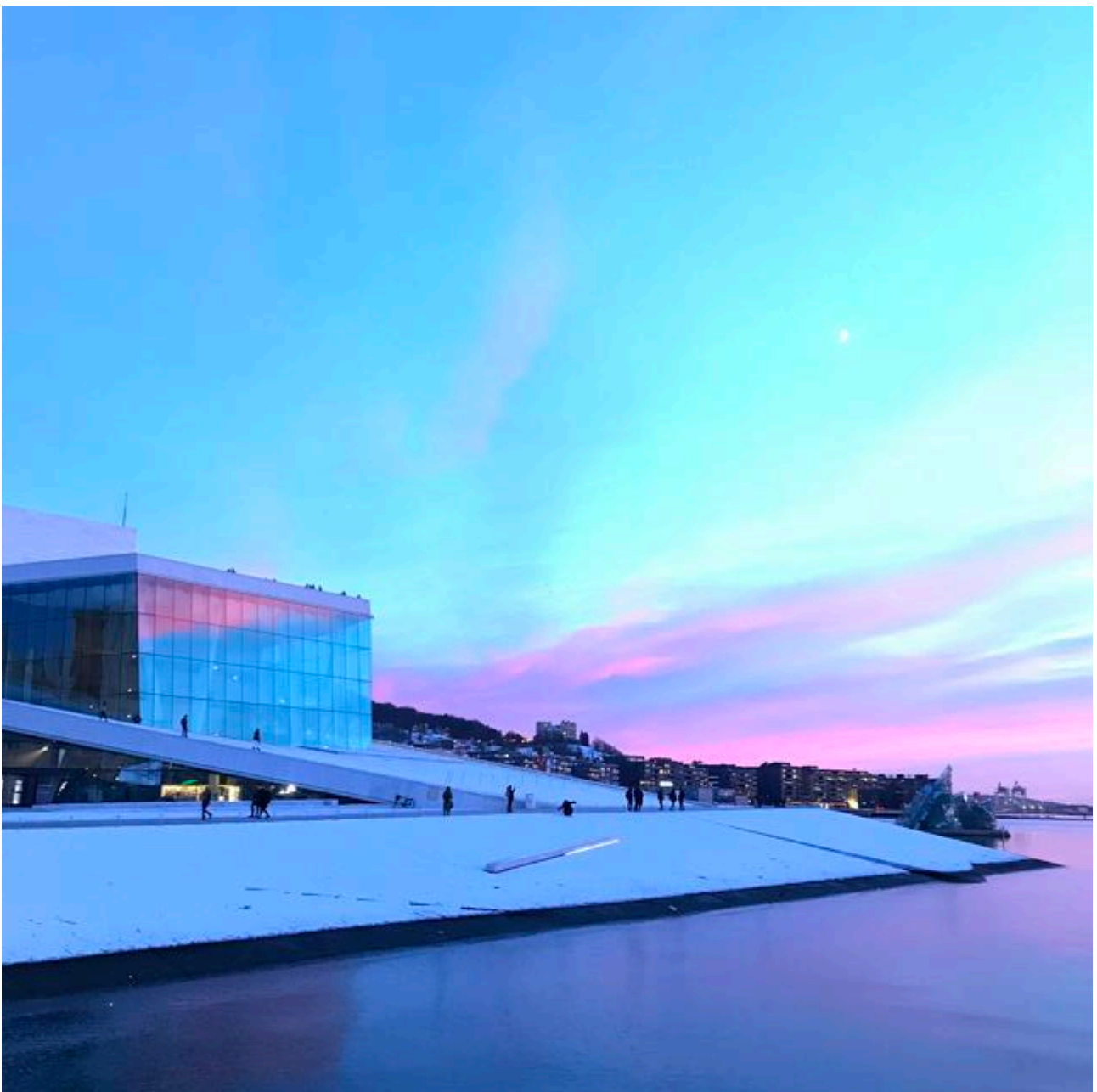


ERFAHRUNGSBERICHT

BI Handelshøyskolen Oslo

Sommersemester 2019



1. Vorwort

Lieber Leser,

herzlichen Glückwunsch, denn Du hast entweder gerade eine der besten Entscheidungen deines Studentenlebens getroffen, nämlich ein Auslandssemester an der BI in Oslo zu machen - oder aber Du bist daran interessiert und benötigst noch den letzten Anstoß - dann bist Du hier genau richtig! Ich habe mir vorgenommen, in diesem Erfahrungsbericht neben den allgemeinen Informationen so viele praktische Tipps zu geben, wie möglich, um Euch das Semester und vor allem den Semesterstart so einfach wie möglich zu machen. Eines kann ich hier schon ganz klar sagen: Ihr werdet ein Auslandssemester in Oslo ganz sicher nicht bereuen. Viel Spaß beim Lesen.

2. Vorbereitung

Nachdem man das Anmeldeprozedere der HM hinter sich hat und alle Voraussetzungen erfüllt hat, erfährt man relativ spät (im Hinblick auf den Semesterstart an der BI in Oslo), an welcher Partnerhochschule man sein Auslandssemester absolvieren darf. Die Freude war dennoch sehr groß, da Oslo mein absoluter Favorit war.

Jetzt heißt es schnell sein, denn sowohl die BI als auch das norwegische Studentenwerk (SiO) haben strikte Deadlines innerhalb derer verschiedene Dokumente auf den jeweiligen Plattformen hochgeladen werden müssen. Die BI benötigt bei der Online-Registrierung das aktuellste Notenblatt, einen Lebenslauf, ein Motivationsschreiben sowie eine Kopie Eures Ausweises. Die Email dazu erhaltet Ihr automatisch nach der Nominierung durch die HM. Hier erfahrt Ihr auch, wie Ihr Euch für eine Unterkunft in Oslo bewerben könnt (dazu später mehr).

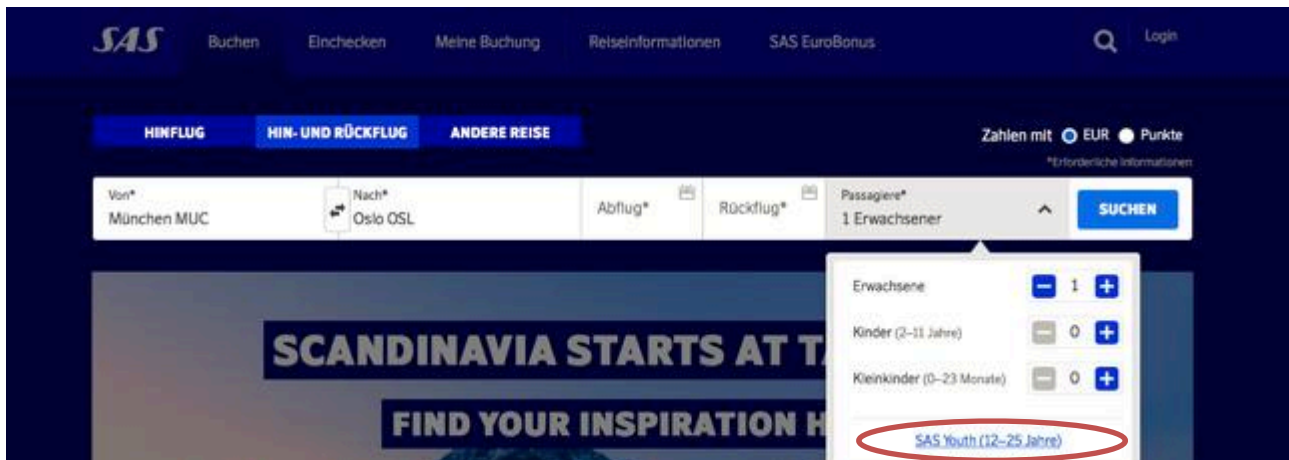
Euer Sommersemester wird anders als gewohnt bereits Anfang Januar starten. Ihr werdet also in der Regel nicht an der Klausurphase für das vorangegangene Wintersemester teilnehmen können. Bei der Planung für das Praxissemester heißt das: früh anfangen (Anfang August) um spätestens zu Weihnachten fertig zu sein.

Euch sollte bewusst sein, dass es kalt und dunkel sein wird aber gegen Ende Eures Semesters ein warmer Sommer mit 17 Sonnenstunden am Tag auf Euch wartet. Für's Packen bedeutet das: ihr braucht Kleidung **für alle Jahreszeiten**, vor allem aber **wasserfeste** Winterstiefel, mindestens eine sehr warme Winterjacke - hier empfehle ich ganz klar *functionality over aesthetics* - und Skiunterwäsche. Zudem unbedingt vorab kaufen: einen WLAN Router und (wer Platz hat) Kopfkissen und Bettdecke(n). Seid Euch im Klaren, dass alle Dinge, die vor Ort gekauft werden müssen, deutlich teurer sein werden als gewohnt. Ich habe meinen Router (den Ihr braucht um in Eurer Unterkunft WLAN zu nutzen, ansonsten geht es nur über ein LAN Kabel) vorab bei Amazon bestellt, das Model heißt *WLAN Router, MECO Wireless WIFI Router*, Preis ca. 20€.

Das International Office **der BI**, mit Heidi als Hauptansprechpartnerin für alle Belange, macht einen exzellenten Job. Hier seid Ihr wirklich hervorragend betreut. Die Kommunikation läuft einwandfrei und schnell, die BI ist sehr bemüht Euch alle Fragen so detailliert wie möglich zu beantworten und sie versorgt Euch kurz vor Semesterstart schon mit vielen Informationen für vor Ort. Anders als gewohnt könnt Ihr hier also wirklich so oft hinschreiben wie Ihr möchtet und alles fragen, was Euch auf dem Herzen liegt —> Ihr bekommt eine nette und hilfreiche Antwort.

3. Anreise

Nach Oslo kommt Ihr hauptsächlich mit den Flügen von Norwegian, SAS und Lufthansa. Ich empfehle Euch hier SAS, die einen *Youth Discount* anbieten. Das bedeutet vergünstigte Flugtickets für alle unter 26-jährigen. Hier einfach bei der Auswahl „Passagiere“ anstelle von „Erwachsener“ auf „SAS Youth“ klicken. Wenn Ihr rechtzeitig bucht, könnt Ihr dann schon für 55€ nach Oslo fliegen. Eine Alternative bietet Norwegian. Wenn Ihr hier beim check-out den Aktionscode „under26“ eingibt, bekommt Ihr unter Umständen ebenfalls ein vergünstigtes Ticket. Dies gilt aber nicht für alle Flüge, daher empfehle ich SAS. Lufthansa ist deutlich teurer. Hierauf muss man zurückgreifen, wenn einem die Flugzeiten von SAS oder Norwegian nicht gelegen kommen.



Ich empfehle Euch grundsätzlich nicht zu spät abends oder an einem Sonntag zu fliegen. Vom Flughafen dauert es je nach Wohnheim in dem Ihr seid zwischen 30 und 70 Minuten. Nach 23 Uhr haben alle Geschäfte vor Ort geschlossen und vereinzelt Bahnverbindungen werden nicht mehr angefahren. Daher lieber früher und unter der Woche landen. Zudem würde ich empfehlen, noch kein Rückflugticket zu buchen, damit Ihr Euch möglichst viel Flexibilität vor Ort bewahrt, denn Ihr werdet mit Sicherheit noch reisen wollen und das am besten mit Euren neuen Freunden. Somit könnt Ihr Eure Pläne besser aufeinander abstimmen.

Am Flughafen Gardermoen angekommen folgt Ihr den Schildern zu Kofferausgabe und Ausgang. Wenn Ihr in den öffentlichen Bereich kommt, müsst Ihr nach rechts laufen und somit den Schildern in Richtung „Trains“ folgen. Hier gibt es zwei Optionen: NSB (das sind die öffentlichen Fernzüge in Norwegen) und FlyToget (das ist ein privates Zugunternehmen, das einen Schnellzug zwischen Hauptbahnhof (= Oslo Sentralstasjon bzw. Jernbanetorget) und Flughafen anbietet). Ich empfehle Euch mit den Zügen **von FlyToget** in die Stadt zu fahren. Für nicht Studierende ist dieser Service zwar deutlich teurer als der der öffentlichen Züge, denn es gibt schnelles WLAN im Zug, bequeme Sitze mit viel Platz und die Züge sind deutlich schneller in der Innenstadt. Für Studierende gibt es aber wieder Sonderpreise:

- Ein Zugticket vom Flughafen nach Oslo Sentralstasjon mit NSB kostet 104 NOK,
- Ein Zugticket vom Flughafen nach Oslo Sentralstasjon mit FlyToget kostet 98 NOK.

Ihr kauft Euch also Euer Ticket am FlyToget-Automaten, scannt es am Drehkreuz und nehmt die Rolltreppe ins UG zu den Gleisen. Beim Zug müsst Ihr Euch dann um nichts mehr sorgen,

der FlyToget hält nur am Hauptbahnhof. Von dort aus geht es dann mit den öffentlichen weiter zu Eurer Unterkunft. Folgt dazu der Beschilderung „T-Bane“ oder „Jernbanetorget“, so kommt Ihr zur Metro (= T-Bane), die Euch dann weiterbringt. Für die T-Bane müsst Ihr Euch noch ein Ticket kaufen, was bei uns die MVG ist, ist in Oslo Ruter. Einen Studentenrabatt gibt es hier nur auf die 30-Tage-Tickets. Dieses Ticket kauft Ihr für Zone 1 als Studententicket für 450 NOK. Zone 1 deckt dabei die komplette Stadt Oslo ab, also alle Wohnheime und Unis, seien sie noch so weit weg. Den Flughafen aber nicht.

Auf dem Weg in Euer neues Zuhause werdet Ihr Euren Schlüssel bei SiO abholen müssen. Dazu müsst Ihr mit der T-Bane nach „Blindern“ fahren und dort der Beschilderung zum SiO Service Center folgen. Bitte beachtet hier auch die Öffnungszeiten bei Eurer Anreiseplanung: <https://www.sio.no/en/shortcuts/contact/the-sio-centre>. Mit Eurem Schlüssel macht Ihr Euch dann auf den Weg zum Wohnheim.

4. Wohnen und Leben

Wohnen und Leben ist in Oslo relativ teuer. Wer meint er bucht sich ein Airbnb oder mietet eine Wohnung für seinen Aufenthalt, wird schnell erstaunt sein, wie viel Geld man mit einer Unterkunft in Oslo machen kann. Die Preise sind wesentlich höher als in München, weshalb eigentlich nur die Bewerbung für ein Studentenwohnheim bleibt.

Hier gibt es zwei große Anbieter: BSN (direkt neben der BI) und SiO (querbeet in der ganzen Stadt verteilt). Bei Eurer online Registrierung an der BI könnt Ihr der Uni mitteilen, dass Ihr eine Unterkunft in Oslo benötigt. Da diese sehr knapp sind und schnell ausgebucht werden, gewährt die BI ihren Studenten eine sogenannte „Housing guarantee“. Sprich, als Studierender an der BI habt ihr das Privileg Euch keine sorgen machen zu müssen, eine Unterkunft zu bekommen, sofern Ihr alle Deadlines einhaltet. Habt nach der Anmeldung etwas Geduld. Es kann ca. einen Monat dauern, bis die BI weiß, über welchen Anbieter Ihr Eure Unterkunft erhaltet. Sie melden sich dann automatisch mit allen Informationen via Email bei Euch. In der Regel müsst Ihr Euch dann entweder bei BSN oder bei SiO (was wahrscheinlicher ist) online registrieren und Eure Unterkunftspräferenzen mitteilen.

Ich musste mich bei SiO registrieren, worüber anfangs sehr enttäuscht war, da ich natürlich lieber im Wohnheim direkt an der BI wohnen wollte. Bei SiO müsst Ihr dann relativ flexibel sein. Ihr könnt bis zu 6 verschiedene Wohnheime aussuchen und diese nach Eurer Vorliebe priorisieren. Die „Housing guarantee“ der BI gilt jeweils nur für das Standardangebot. Wer also gerne ein Einzelapartment / Studio (das heißt Zimmer, eignes Bad, eigene Küche) haben möchte, kann hoffen, hat aber keine Garantie das zu bekommen. In der Regel könnt Ihr Euch aber zwischen einem Zimmer mit geteiltem Bad und geteilter Küche sowie einem Zimmer mit eigenem Bad und geteilter Küche frei entscheiden. Hier gibt es preisliche Unterschiede. Ich habe mich für 5 verschiedene Wohnheime beworben und zwar all jene, bei denen ich ein eigenes Bad haben konnte. Viele davon waren eher zentral, zwei waren weiter außerhalb. Natürlich habe ich meine letzte Priorität bekommen: das Kringsjå Studentenwohnheim.

Im Nachhinein kann ich Euch sagen: es war das Beste, was mir passieren konnte! Man hat vor einem Auslandssemester viele Sorgen: man will in der Stadt leben, nah an der Uni sein, möglichst mit den Leuten, mit denen man auch studiert, man will alles nötige in der Nähe haben (Metro, Bars, Supermarkt, Fitnessstudio etc.) und hat daher schnell Angst ab vom Schuss zu sein. Wenn man sich die Bilder von Kringsjå im Vorfeld ansieht, steigt diese Angst ins Unermessliche an.

Heute kann ich Euch diese Sorge hoffentlich nehmen. Kringsjå war in meinem Semester der Hotspot des Geschehens. Ihr habt hier eine Pizzeria und Bar direkt auf dem Gelände, mit den günstigsten Bierpreisen (nämlich nur 69 NOK für 0,6l anstelle von 89 NOK für 0,33l). Es gibt einen Supermarkt (Kiwi) und ein eigenes Fitnessstudio (Athletica). In dem Studio erhaltet Ihr als BI Studenten Sonderpreise, daher auch hier unbedingt Euren Studentenausweis vorzeigen. Da Kringsjå das größte Studentenwohnheim in Oslo ist, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass viele Eurer Kommilitonen auch dort wohnen. Es mag ein Stückchen außerhalb sein (Ihr benötigt zwischen 15 und 25 Minuten um zur BI zu kommen), dennoch haben sich alle großen Parties in unseren Küchen in Kringsjå abgespielt und viele Leute, die in BSN oder anderen Wohnheimen wohnten, haben während dem Semester einen Antrag auf Umzug zu uns gestellt. Was eigentlich das Tollste an dem Standort ist, ist die Umgebung. Ihr wohnt direkt an einem der schönsten Erholungsgebiete in Oslo: **Sognsvann** (googlet es einfach mal).

SiO macht einen hervorragenden Job. Die Unterkünfte sind in gutem Zustand, das Internet ist schnell, die Ansprechpartner hilfsbereit. Die Gemeinschaftsküchen sind natürlich hier und da nicht immer so wie man sie gerne hätte (was aber maßgeblich von den Mitbewohnern abhängig ist). SiO reagiert aber auf Beschwerden und schickt Personal zur Grundreinigung vorbei etc.. Bei der Abholung Eurer Schlüssel in Blinden könnt Ihr in der Regel auch Eure Präferenzen angeben. Solltet ihr in Kringsjå sein empfehle ich Euch, für den Fall, dass Ihr ein Zimmer mit eigenem Bad ausgewählt habt, die Gebäude 8, 10, 12 oder 14. Beachtet dabei, dass das 1. Stockwerk in Norwegen das EG ist. Wenn Ihr also nicht möchtet, dass Euch jemand ins Zimmer schauen kann teilt das vor Ort einfach mit. Hier gilt: *first come first serve*.

Eure Zimmer von SiO sind in der Regel mit einem Bett, einem Schreibtisch mit Stuhl, einem kleinen Schrank und einem Bücherregal ausgestattet. Es gibt genügend Steckdosen und einen Anschluss für das Internet. Wie oben beschrieben müsst Ihr Euch jedoch um Kabel und Router selbstständig kümmern. Die BI organisiert in den ersten Wochen nach Semesterstart kostenlose Busse, die Euch an Eurem Wohnheim abholen und zu IKEA sowie mit Eurem Einkauf auch wieder zurück fahren. Wie gesagt empfehle ich: bringt so viel wie möglich von Zuhause mit! Auf den Wohnheimgeländen gibt es ausreichend viele Waschsäle von SiO in denen ihr Eure Wäsche waschen und trocknen könnt. Dazu müsst ihr Eure SiO Karten über die App mit Guthaben aufladen. Bevor Ihr Euch Waschmittel und Co. kauft schaut Euch die Waschräume an. Die meisten Waschmaschinen fügen das Waschmittel automatisch hinzu, Ihr braucht also nichts eigenes (gilt zumindest für Kringsjå).

Das generelle Leben in Oslo ist sehr teuer. Macht Euch auf hohe Preise für Lebensmittel, Alkohol und Dinge des täglichen Bedarfs gefasst. Ich empfehle es Obst und Gemüse beim Markt in *Grønland* zu kaufen und generell selbst zu kochen statt auswärts zu essen. *REMA 1000* ist sicherlich der günstigste Supermarkt, *Coop Mega* der teuerste. Wir haben eigentlich jeden Tag alle zusammen gekocht und die Zeit gemeinsam verbracht. Das ist gut um sich besser kennenzulernen, die dunklen Tage im Frühjahr zu überbrücken und geteilt durch 8 oder 10 ist das Essen tatsächlich garnicht mehr so teuer.

Ich empfehle Euch so offen wie möglich in diese neue Lebenslage zu gehen und an so vielen Aktivitäten wie möglich teilzunehmen. Unsere Gruppe bestand nach der ersten Woche aus ca. 12 Personen aus der ganzen Welt. Es macht einfach Freude, neue Leute kennenzulernen und sein Semester mit ihnen zu verbringen. Oslo bietet eine Menge Möglichkeiten für Aktivitäten: Langlaufen, Wandern, Sightseeing, Fährfahrten zu den Inseln im Oslo Fjord (ist in Eurem Monatsticket enthalten), Museen, Parks, die Fjord-Sauna, die man für sich und seine Freunde bucht und von der aus man zur Abkühlung in den eiskalten Fjord springt, etc.. Traut Euch einfach und seid offen! Ich empfehle Euch das Café PUST als täglichen Treffpunkt im Winter, um einfach unterwegs zu sein. Ihr könnt Euch bequem in deren chill out area breit machen, lesen, lernen, euch unterhalten. Anders als in Deutschland, werdet Ihr in Oslo nicht die ganze Zeit von Personal attackiert. Ihr könnt tatsächlich einen ganzen Tag im PUST verbringen ohne auch nur ein Getränk zu bestellen. Wasser gibt es generell überall in Oslo kostenlos und glaubt mir... es ist das beste Leitungswasser das Ihr trinken werdet ;-) Cross County Ski zum Langlaufen könnt Ihr Euch bei „Frigo“ sogar umsonst leihen und damit den ganzen Winter durch die schönen Szenerien rund um die Stadt laufen. Athletica bietet wöchentliche Yoga Kurse an, was ein Heidenspaß war... probiert einfach mal was Neues aus!

Es gibt eine Menge Bars rund um das Stadtviertel Grünerlokka, die allesamt sehr empfehlenswert aber genauso teuer sind. Die besten Parties die wir hatten fanden ohnehin alle in unseren Küchen statt. Zudem sind die meisten Bars erst ab 20 / 23 bzw. 26 Jahren und man kommt wirklich nur mit einem gültigen Ausweis (nein, nicht mit der Student ID, nicht mit der Versichertenkarte und nicht mit dem Führerschein) rein. Also haben wir uns Sixpacks gekauft und jeder hatte Spirituosen aus seinen Heimatländern dabei. Man konnte sich also einmal um die Welt trinken und das für „umme“ ;-).

5. Uni und Kurse

Die BI ist eine tolle, moderne Uni, an der wirklich viel für die Zufriedenheit der Studenten getan wird. Es gibt verschiedene Cafés, einen kleinen Supermarkt, eine tolle Mensa, ein Fitness-

studio, eine Bar und einen Buchhandel direkt in der Uni. Das International Office und andere Abteilungen veranstalten regelmäßige Events für Euch:

- B-Inner = jeden Monat gibt es eine Dinnerparty, zu der alle Studierenden eingeladen sind. Freiwillige kochen ein aufwendiges Abendessen für Euch und es gibt immer mal wieder TED Talks oder andere Aktionen währenddessen.
- Coffee Hour = jeden Donnerstag gibt es um 11 Uhr Vorträge zu verschiedenen interessanten Themen, dazu kostenlosen Kaffee und Gebäck. Jeder Student ist dazu eingeladen.
- Sundays in the City = immer wieder werden von der BI Ausflüge am Sonntag für Euch organisiert, zu denen Ihr Euch anmelden könnt. Das bedeutet dann kostenlosen Eintritt und eine kostenlose Führung durch verschiedene Museen, zu Sehenswürdigkeiten und so weiter.
- Die BI hat auch noch einen kostenlosen 2-tägigen Langlaufskikurs (Cross Country Skiing) für uns organisiert. Das ist der norwegische Nationalsport und ich kann jedem nur empfehlen sein Semester damit zu verbringen!
- In der ersten Semesterwoche gab es zudem: eine kostenlose Stadtführung, gemeinsames Schlittschuhlaufen, ein Abend in der Uni Bar „Kroa“ inklusive kostenloser Pizza für alle und vieles mehr.
- Darüber hinaus gibt es sehr viele Veranstaltungen bzw. Konferenzen rund um die Themen Sustainability, Future und Business mit hochkarätigen Speakern an denen Ihr teilnehmen könnt. Hier war zum Beispiel auch Hillary Clinton als Sprecherin vor Ort. Teilnahme empfehlenswert!

Die BI unterstützt Euch auch proaktiv bei Eurer Registrierung bei der Polizei in Oslo. Das ist Pflicht für Euch, da Ihr keine Touristen seid sondern zum Studieren kommt. Ihr müsst also mit Eurem Wohnsitz in Oslo gemeldet werden. Alle Infos dazu erhaltet Ihr dann rechtzeitig von Heidi aus dem International Office per Email.

Die Vorlesungen dauern immer 3 Stunden und sind so gestaltet, dass Ihr alle 45 Minuten eine Pflichtpause einlegt. Diese Pausen sind der BI sehr wichtig und die DozentInnen und ProfessorInnen haben sich angewöhnt, sie strikt einzuhalten. Eine 3 stündige Vorlesung ver-

geht so meistens wie im Flug und man hat immer wieder frischen Wind, Motivation und einen freien Kopf.

Die Studentenorganisationen der BI „SBIO“ organisieren zudem monatliche Parties für Euch. Außerdem gibt es eine riesige Auswahl an Clubs: Fußball, Football, Pole Dancing, Basketball, Volleyball, Schach, Outdoor Activities, Running, Finance Clubs, TED Talks, etc..

An der BI gibt es für jeden Kurs 7,5 ECTS Punkte, die an der Hochschule München leider nur mit 5 ECTS angerechnet werden. Um die Kurse in Euer Learning Agreement einzutragen, müsst ihr vorab für jedes Fach das Dokument der „Zusicherung der Anrechnung“ ausfüllen. Lasst Euch hier rechtzeitig die Anrechnung bestätigen und dies am besten für mehr Fächer als Ihr belegen möchtet, um flexibel zu bleiben. Informationen zur Kursbelegung erhält man vom International Office der BI. Ich habe folgende Fächer belegt:

Innovation and Entrepreneurship (anrechenbar für Entrepreneurship)

Der Kurs ist in Ordnung, der Dozent gestaltet die Vorlesungen leider relativ langweilig und monoton. Eure Abschlussnote resultiert zu 100% aus einem Essay, in dem Ihr Euch unter Anwendung der erlernten Theorie kritisch mit einer Innovation auseinandersetzen und diese im Detail analysieren sollt. Der Umfang beträgt in etwa 25 Seiten und kann alleine oder in einem Team von bis zu 3 Personen bewältigt werden. Definitiv machbar, dennoch empfehle ich das Buch als Grundlage, da der Dozent im Vorlesungsstoff leicht abgelenkt wird und in Anekdoten ausschweift und man die notwendige Theorie dann selten bespricht. Der Dozent bietet ca. 3 Feedback Termine an, zu denen Ihr Euer Thema, Eure Herangehensweise und den Aufbau Eurer Arbeit vorstellen könnt um direktes Feedback der anderen Kursteilnehmer und des Dozenten zu erhalten. Ich empfehle es dringend, daran teilzunehmen.

Innovation Strategy and Technological Change (anrechenbar für Informationssysteme für digitale Unternehmen)

Interessantes Fach, leider von einer sehr schlechten Dozentin gehalten. Ich habe den Großteil der Vorlesungen nicht besucht und mich hier auf ein Eigenstudium mit Buch konzentriert. Das bereitet einen relativ gut auf die bevorstehende Schriftliche Prüfung vor, man muss sich aller-

dings auch mit dem Thema an sich in der heutigen Wirtschaft durch das Lesen verschiedener Artikel und aktueller Themen befassen. Die Klausur besteht aus 3 Teilen:

- Multiple Choice: Hier erwarten Euch 8 - 10 Aussagen, jeweils mit 4 Antwortmöglichkeiten, von denen nur eine richtig ist.
- Richtig oder Falsch: Hier verfasst die Dozentin verschiedene längere Statements. Eure Aufgabe ist es zunächst zu entscheiden, ob die Aussagen richtig oder falsch sind und eure Entscheidung anschließend umfangreich zu begründen.
- Reading: Hier erhaltet ihr eine Auswahl an Artikeln zu verschiedenen Themen, basierend auf den Texten werden Euch ca. 3 - 4 Fragen gestellt, die ihr beantworten müsst. Achtung: der Text liefert nicht unbedingt die Antwort sondern dient als Background zum Thema. Sprich ihr solltet die Zusammenhänge verstehen und auf einen aktuellen Fall anwenden können.

Wie gesagt habe ich hier etwa 2 - 3 Vorlesungen am Anfang des Semesters besucht. Ich habe das Fach dennoch mit einem A abgeschlossen. Es ist also durchaus machbar, wenn man sich mit dem Buch und dem Thema an sich befasst.

Strategy (anrechenbar für Strategische Planung und Internationales Management)

Interessant und sehr umfangreich. Die Dozentinnen sind sehr gut, die Vorlesungen aber teilweise zäh. Eure Abschlussnote basiert hier zu 100% auf einer Gruppenarbeit von 3 - 6 Personen. Ihr müsst eine Studienarbeit schreiben in der ihr ein strategisches Problem einer echten, bestehenden Unternehmung analysiert und unter Anwendung der Theorie löst. Zudem müsst ihr einen Film produzieren, in dem ihr eure Ergebnisse vorstellt. Dieser Kurs hat den Großteil meiner Zeit für sich in Anspruch genommen. Achtet möglichst auf motivierte Gruppenmitglieder und fragt vorab, ob eure Partner die Noten an ihrer Heimuni angerechnet bekommen. Viele, vor allem aus dem nicht-europäischen Ausland, können ihre Noten nämlich nicht übernehmen und arbeiten daher auch mit weniger Ansporn.

Business Communication - Negotiation and Presentations (anrechenbar für Interkulturelle Kommunikation)

Ganz klar mein absoluter Lieblingskurs in Oslo. Vermutlich die beste Dozentin, die ich je hatte. Das Thema ist aktuell und für Euer späteres Berufsleben vollkommen relevant. Es geht um Verhandlungsführung auf Englisch. Man muss hier die Vorlesungen besuchen, da jede Woche verhandelt wird. Diese sind dafür aber nicht nur spannend aufgebaut sondern auch sehr abwechslungsreich und motivierend. Man lernt zudem viele neue Leute kennen. Ziel ist es am Ende der Vorlesungen mit Eurer eignen Präsentation vor einer Prüfungskommission einen überzeugenden Pitch abzulegen. Anschließend gibt es noch eine mündliche Prüfung in der Ihr über die erlernten Verhandlungstheorien berichten sollt. Empfehlenswert!

6. Empfehlenswerte Apps

Ich empfehle Euch die folgenden Apps für Euren Aufenthalt in Oslo:

- **RuterReise und RuterBillett:** quasi das Equivalent zur MVG Fahrinfo. In RuterBillett kauft Ihr einfach Euren digitalen Fahrschein.
- **Flytoget:** hier könnt Ihr Eure Tickets für Züge vom und zum Flughafen easy und schnell kaufen,
- **BI StudentId:** damit habt Ihr Euren BI Studentenausweis immer digital dabei (z.B.: für Fahrscheinkontrollen).
- **Mitt SiO:** App des Studentenwerks. Hier könnt Ihr Euren Wäscheaccount aufladen und Euch einen Waschmaschinen-Slot buchen aber auch für Sport relevant, da Ihr über die App Kurse in den Athletics-Fitnessstudios buchen könnt.
- **itslearning:** das ist das Moodle der BI - deutlich besser und so auch als App immer griffbereit.

7. Fazit

Sowohl Norwegen als auch die BI Oslo sind eine hervorragende Wahl für alle, die Moderne genauso sehr wie Tradition und Urbanität genau so sehr wie atemberaubender Natur schätzen. An der BI werdet Ihr nicht nur herzlich empfangen sondern auch hervorragend ausgebildet. Norwegen selbst bietet facettenreiche Abwechslung und viel Aktivität. Reist nach Bergen, Trondheim, Tromsø, Lofoten, Stavanger, zu Preikestollen und und und. Viel Spaß.

